

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 195.

Sonnabend den 14. Juli.

1855.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den in Nr. 142 der Leipziger Zeitung von diesem Jahre enthaltenen Aufruf um Sammlung von Gaben zu Erbauung eines **Rettungshauses für verwahrloste Kinder**, welches den Namen „**Prinz-Albert-Stift**“ führen soll und die in Nr. 150 derselben Zeitung enthaltene Bekanntmachung und Bitte um Beiträge zu einem Sr. Majestät dem höchstseligen Könige **Friedrich August II.** auf dem Rochlitzer Berge zu errichtenden Denkmale, erbietet sich die unterzeichnete Kreis-Direction zu Annahme von Beiträgen und hat deshalb Ihre Kanzlei mit Anweisung versehen, wird auch seiner Zeit öffentlich Rechnung abzulegen unvergessen sein.

Leipzig, den 29. Juni 1855.

Königliche Kreis-Direction.
v. Bürgsdorff.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die über die Pleiße von der Promenade nach der katholischen Kirche führende sogenannte Westbrücke wegen unausschieblicher Reparaturen bis auf Weiteres für Fuhrwerk gesperrt ist.

Leipzig, am 12. Juli 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Mehler.

Aus den Verhandlungen der polytechn. Gesellschaft in Leipzig im Vereinsjahre 1854/55.

Mitgetheilt von Friedr. Georg Wied, d. B. Secretair.
(Fortsetzung.)

Herr Doctor Reclam hält einen Vortrag über die Erfordernisse gesunder Wohnungen.

Die meisten Wohnungen sind jetzt ohne Zweifel in Bezug auf Gesundheit weit besser eingerichtet als in früheren Zeiten; wir brauchen, um dies zu beweisen, nicht auf die Eisten und Letten zurückzukommen, welche schon des Ungeziefers halber einen Rauchfang verschmäheten; selbst zur Zeit der Reformation genügten die Wohnungen nur wenig den Anforderungen der jetzigen Zeit. Im Mittelalter waren die Wohnungen selbst der Reichen noch ziemlich eng und klein; im Parterre vertrat Estrich die Stelle der Dielen und die obern Räume waren nur durch einfache Bretterlagen von den untern getrennt. Um die Kälte abzuhalten wurde der Boden mit Stroh oder Rohr bedeckt, wie es damals auch in den Kirchen gewöhnlich geschah. — Auch die Straßen waren damals sehr schlecht, der Markt nicht gepflastert etc. Die übrigen Bedürfnisse waren ebenfalls in nicht bessern Verhältnissen; so hatte man keine Herden; ein brennender Span vertrat die Stelle des Lichts etc.

Durch die bessern Wohnungen sind Krankheiten seltener geworden, die Krankheitsdauer ist eine geringere und auch die durchschnittliche Lebensdauer ist eine größere. Während bis vor ungefähr 60 Jahren in Leipzig mehr starben als geboren wurden und sich somit die Einwohnerzahl nur durch Zuzug aus andern Orten vergrößerte, übersteigt jetzt die Zahl der Geburten die der Todesfälle.

Auch jetzt ist jedoch noch so manches zu wünschen übrig geblieben; auch in unserer Stadt Leipzig werden noch Tausende krank durch Mangel an gesunden Wohnungen; auch bei uns giebt es noch entsetzliches Elend, welches nur der Arzt und der Armenpfleger kennt. Nicht selten findet man starke Familien in kleine Zimmer zusammengedrängt, in denen die Fensterscheiben mit Papier verklebt sind, der Ofen schon jahrelang kein Feuer gesehen hat, Pilze zwischen den Dielen hervorzuwuchern und die ganze Decoration in ein paar alten Kleidungsstücken und einem alten Korbe besteht. —

Doch dies sind nicht die Wohnungen, von denen wir jetzt sprechen wollen.

Die Bedürfnisse einer guten Privatwohnung sind:

1) Sie muß freies Athmen gestatten. Die Ursache, weshalb Leute, die sich selten im Freien bewegen, stubensiech werden, ist nicht bloß Mangel an Bewegung, es kommt dazu auch Mangel an frischer Luft; es beweisen dies schon die Gefangenen, die sich Bewegung verschaffen können durch Turnen etc., aber dennoch meist stubensiech sind, da ihnen die frische Luft fehlt. — Am besten ist es, die Wohnung steht ganz frei; in der Stadt, wo dies nicht ausführbar ist, sollte wenigstens von zwei Seiten die Luft Zutreten können, von der Straße und vom Hofe aus; auch ist erforderlich, daß die nächststehenden Häuser nach diesen beiden Richtungen wenigstens eben so weit entfernt sind, als das Gebäude hoch ist, damit der Wind herein und die schlechte Luft vertreiben kann. Ganz fehlerhaft ist es, wenn zwischen einzelnen Häusern eine nur wenige Fuß breite Kluft gelassen wird, weil diese Gelegenheit zum Ansammeln von Schmutz und Unrath und somit Veranlassung zur Erzeugung schlechter Luft giebt. — Ein weiteres hierher gehöriges Bedürfniß gesunder Wohnungen sind Kellerräume, um die Wohnungen vom Sumpfboden zu entfernen; wo diese fehlen, sind die Zimmer kalt, und die sich erzeugenden übelriechenden Gase werden leicht die Quelle von Krankheiten. Einen schlagenden Beweis liefert hierfür eine Wohnung unserer Stadt, in der der Keller während einiger Zeit unter Wasser stand; es bekamen fast alle Bewohner das Wechselfieber. — Auch die Himmelsgegend muß so viel als möglich berücksichtigt werden; wo es geht, wähle man für das Schlafzimmer die Mittagsseite, für das Wohnzimmer oder Arbeitszimmer die Abendseite und für das Vorrathszimmer die Nordseite. Leider wird hiergegen auch in Leipzig sehr oft gefehlt, die Arbeitszimmer sind oft die schlechtesten und in den Schlafzimmern riecht es nicht selten. Ganz verwerflich sind die Alkoven, die leider in Leipzig sehr in Aufnahme sind. —

Haus und Straße bedürfen ferner einer Ventilation, deshalb müssen die Straßen breit und oft von freien Plätzen unterbrochen sein. Die Petersstraße z. B. ist in der Nähe des Thores zu eng, und deshalb, nicht der Schönheit wegen ist es nothwendig, daß das Petersthor wegkomme. Dasselbe läßt sich auch gegen die Er-

bauung des Museums auf dem Augustusplatz anführen; ist auch der Augustusplatz zu groß, als daß unmittelbar Schaden entstehen könnte, so wird doch damit eben so wie mit dem Gasometer vor Gerhards Garten der Anfang zum Verbauen der freien Plätze gemacht. — Zur Ventilation des Hauses sind eiserne Gitterthüren gut; es ist besser, die Treppe ist etwas zugig, als daß es auf derselben übel riecht. Von den Cloaken sollten Röhren bis über das Dach geleitet werden, wo möglich so, daß die Röhre neben einer Esse austritt und der obere Theil von der Esse erwärmt wird. — Ist man genöthigt, den Nachtstuhl im Zimmer zu haben, so kann zur Vermeidung des Geruchs eine Lösung von Eisenvitriol (für wenige Pfennige herzustellen) benutzt werden. Für das Nachtgeschirr ist scharfer Essig am besten, wahrscheinlich wirken auch andere scharfe Säuren ähnlich. Der Rath zu Potsdam hat Versuche darüber bekannt gemacht. Wohnungen, die in der Nähe von großen Sümpfen gelegen sind, müssen eine gute Ventilation haben, wobei man die eintretende Luft durch mit Kohlenpulver gefüllte Behälter streichen läßt. Die Thüren sind als Doppelthüren herzustellen und beim Schlafen kann man sich der Kohlenmatratzen bedienen. Namentlich ist es Stenhouse, welcher hierauf aufmerksam gemacht und Versuche deshalb angestellt hat: faulende Thiere geben unter einer Schicht Kohlenpulver keinen übeln Geruch, durch Respiratoren mit Kohle konnte er Schwefelwasserstoffgas u. a. ohne Beschwerde einathmen u. (S. pol. J. v. Dingler 1854, Juli.)

Die einfachste Art und Weise, um in einem Zimmer eine richtige Ventilation herzustellen, besteht darin, daß man eine kleine Gasflamme in der Nähe der Decke des Zimmers anbringt und über dieser einen Trichter befestigt, der durch eine Röhre von circa 1 Fuß Durchmesser mit dem Freien in Verbindung steht. In circa 20 Minuten wurde auf diese Weise ein mit Rauch angefülltes Gastzimmer fast vollständig vom Rauch befreit. Eine andere einfache Art der Zimmerventilation besteht in der Anbringung von 2 bis 4 Fuß großen, zum beliebigen Oeffnen und Schließen eingerichteten Klappen in den Ecken des Zimmers; diese Ventilation ist jedoch nur dann ausreichend, wenn die Oeffnungen zahlreich und groß genug sind und von der entgegengesetzten Seite leicht kalte, frische Luft in das Zimmer eintreten kann. Mit Vortheil lassen sich zuweilen auch die Fensterscheiben als Klappen benutzen; um den Zug zu vermeiden, bringt man die Scharniere unten an und zu beiden Seiten der beweglichen Scheibe dreieckige, nach außen vorstehende Backen. Bei Werkstätten ist es gut, in der Nähe des Ofens von außen einen Kanal hereinzuführen, welcher durch eine Klappe verschlossen werden kann. Auch Kamine, wie sie vorzugsweise in England gebräuchlich sind, bewirken eine gute Ventilation. In einem zu Arbeiterwohnungen verwendeten Gebäude zu Glasgow wurde das fortwährend eintretende Nervenfieber dadurch entfernt, daß man aus jedem Zimmer eine circa 1/2 Fuß im Durchmesser haltende Röhre nach der Esse eines danebenstehenden Fabrikgebäudes führte; nach circa acht Tagen war das Nervenfieber verschwunden. — Auch Vegetation nicht eingehender Pflanzen trägt zur Herstellung guter Luft bei, indem die Pflanzen Sauerstoff ausgeben und Ammoniak u. aufnehmen; einen Beweis dafür liefern die Goldfische, welche ersticken, wenn man nicht kleine Pflanzen mit in das Wasser bringt.

2) Das zweite Erforderniß guter Wohnungen ist die Herstellung einer geeigneten Erwärmung. Für unser Klima scheint sich als Feuerungsmaterial vorzugsweise gute Steinkohle zu eignen; dabei ist es vortheilhaft, den Ofen als Kamin zu benutzen, indem man den Feuerraum verkleinert und die Thüre offen läßt. Man kann auf diese Weise 7 Stunden lang glühende Kohle erhalten. Um Brennmaterial zu ersparen und das häufige Reinigen der Ofen zu vermeiden, muß man das Feuer oben auf die Kohlen machen, damit das austretende Bitumen verbrennt und sich nicht als Ruß in den Zügen absetzt. Arnott in England hat gezeigt, daß bei der gewöhnlichen Feuerung 1/3 des Brennmaterials verloren geht. (S. pol. J. 1. Augustheft.)

3) Eine dritte Forderung, die an eine gesunde Wohnung zu stellen ist, ist Reinlichkeit; vorzüglich ist darauf zu sehen in Kinderstuben, Krankenstuben, Werkstätten, Schulstuben u. Um das Schuern und die daraus hervorgehenden Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ist es am besten, den Fußboden mit Pelfirniss anstreichen zu lassen; die Kosten für eine ziemlich große Stube betragen bei der Anlage circa 1 Thaler, dann jährlich circa 10 Neugroschen. In Kinderstuben ist der Wärme halber ein Teppich aus Packleinwand einzulegen, an den Rändern ist derselbe mit Messingringen zu versehen, welche in entsprechende Haken an den Wänden eingehakt werden,

4) Für das Gehör wäre es gut, wenn man das Geschick des Kaiser Justinian wieder ins Leben rufen könnte, wonach Schmiede und Schlosser in einem besondern Stadttheile wohnen mußten. Auch die musikalischen Dilettanten wären dorthin zu verweisen.

Um helle Wohnungen zu erhalten, sind erforderlich: 1) nicht zu enge Straßen; 2) große Fenster. Die Rouleaux sollte man nicht oben anbringen, sondern unten und oben Zugvorhänge. Die untern Fensterscheiben setze man zu und lasse das Licht mehr von oben einfallen. Ob grüne Locale wegen des Arseniks wirklich so schädlich sind, wie man es gewöhnlich angiebt, ist zu bezweifeln, da die an den Wänden sich aufhaltenden Fliegen in solchen Zimmern sehr gut leben können; im Allgemeinen sind helle Zimmer vorzuziehen, da ein Einfluß der Farbe auf die Gemüthsstimmung nicht zu verkennen ist.

Herr Stöhreer erwähnt, daß in der Eisengießerei von Jacobi in Meissen Kaminöfen zu erhalten sind.

Herr Hofmeister bemerkt, daß die in einem Concertsaale angebrachte Ventilation durch Klappen in den Ecken keinen günstigen Erfolg gehabt habe, indem beim Oeffnen der Klappen ein zu großer Zug entstehe.

Die eingegangene Frage: „wie man künstlich Wein bereiten könne“, beantwortet Herr Erdmann dahin, daß man den künstlichen Wein ähnlich zusammensetzen müsse wie den natürlichen. Der natürliche Wein besteht aus Wasser, Weingeist, einigen Salzen (saures weinsteinsaures Kali, einige Kalksalze u.) und sogenannten Denanthäther, welcher die Blume des Weins bedingt; durch Zusammensetzung dieser Substanzen muß man also auch wieder Wein erhalten können. Gewöhnlicher Landwein enthält 5–10 % Weingeist, schwere Weine 12–20 %. Man wird also künstlichen Wein erhalten können aus reinem Syrup (Kandis und Wasser), Weingeist, weinsteinsaurem Kali und Wasser. Den Weingeist kann man auch aus Zucker, am besten Krümelzucker, durch Gährung erhalten. Durch hinzugesetztes Ferment oder einige große Rosinen bringt man diese Mischung zur Gährung, sodann setzt man Denanthäther zu. Besondere Werke sind erschienen von Hermstädt und Leuchs*.)

Herr Doctor Reclam erwähnt, daß in Italien seit vorigem Jahre eine Fabrik für künstliche Weine bestehe. Versuche, die Herr Doctor Reclam selbst angestellt hat, haben kein befriedigendes Resultat ergeben; jedenfalls ist ein längeres Liegen erforderlich. — Auch die Zusammensetzung aus Hefe, Hopfen, Zucker u. führte zu keinem gewünschten Ergebnis.

Herr Hofmeister erwähnt, daß das sogenannte Ingberbier (ginger-Bier) aus Ingber, Zucker und einer großen Menge Wasser zusammengesetzt werde; nach 14 Tagen circa ist die Gährung beendet.

Herr Stöhreer legt folgende bei Fost und Krahe (auf der Petersstraße) in Commission stehende englische und amerikanische Gegenstände vor: 1) ein Lintensafz; 2) einen Briefmarkenbefeuchter; 3) Kautschucklämme; 4) einen Lichtschirm; 5) einen Hygrometer (den wesentlichen Theil desselben bildet ein Band aus thierischer Haut); 6) zwei Waagen und 7) ein Pseudoskop.

Die eine der beiden Waagen ist eine Federwaage; sie giebt bis 1/4 Loth genau an und kostet das Duzend 11 1/2 Thlr. — Die andere ist eine kleine Tafelwaage, welche sich von der gewöhnlichen Einrichtung dadurch vortheilhaft unterscheidet, daß die Geradführung nicht durch Leitrollen, sondern durch einen zweiten Waagebalken vermittelt wird, der mit dem ersten und den beiden Führungstangen ein Parallelogramm bildet; sie dient für eine Belastung bis 16 Loth und kostet 4 Thlr. —

Das Pseudoskop soll vertiefte Gegenstände erhaben und umgekehrt erhabene hohl zeigen, indem es die Schatten auf die entgegengesetzte Seite bringt. Es geschieht dies durch zwei Prismen, welche für verschiedene Entfernungen des zu betrachtenden Gegenstandes durch ein Rädchen zu versetzen sind.

(Fortsetzung folgt.)

*) Leuchs macht künstlichen Wein ohne allen Wein. Er schmeckt mit nicht. Dr. Ludwig Gall aber, gegenwärtig der Erste im Fache, verbessert sauren Wein und geringen Most durch Zuckerzusaß und Wasser in der Art, daß ein sehr guter Mittelwein daraus wird, der oft das 8fache des Rothweins werth ist. Das sind feststehende Thatsachen. — Gall hat wichtige Werke über Weinveredlung geschrieben. Wie d.

Den Briefverkehr betreffend.

(Gingefendet.)

Ob seit Einführung der neuen Schnellzüge von Berlin, resp. hier nach Köln und weiter nach England und Frankreich vom 15. v. M. ab eine Aenderung in der Abfertigung der Correspondenz von hier nach dem Westen eingetreten ist, wie in Nr. 186 d. Bl. angefragt wurde, wissen wir nicht, eine Beschleunigung derselben ist aber wohl jedenfalls eingetreten, wenigstens ist dies vice versa der Fall, da die Pariser und Londoner u. s. w. Briefe seit dieser Zeit um 5 Stunden früher in die Hände der hiesigen Empfänger gelangen. Leider ist aber gleichzeitig mit diesem neuen Fahrplane in derjenigen Correspondenz von Berlin hierher, die zu der gewöhnlichsten Geschäftsstunde, d. h. Abends in Berlin aufgegeben wird, eine eben so große, nämlich fünfstündige Verzögerung eingetreten, und so erfreulich auch die beschleunigtere Expedition der westlichen Briefschaften ist, jedenfalls ist sie nicht so viel werth, um den Uebelstand in der Berliner Correspondenz auszugleichen, wenn man den gewaltigen Verkehr bedenkt, in welchem Leipzig mit Berlin steht, und namentlich die nun einmal in gar vielen Geschäftsbranchen geltend gewordene Abhängigkeit berücksichtigt, in die wir von der großen norddeutschen Metropole gekommen sind. Bisher konnte man Berliner Abendbriefe, die hier gegen Mittag des andern Tages ausgebracht wurden, bequem noch mit dem Berliner Nachmittagszuge beantworten; jetzt kommen dieselben Briefe erst in die Hände des Adressaten, wenn der Nachmittagszug ein gutes Stück schon gen Berlin auf dem Wege ist. Eine Verlangsamung der Verkehrsmitel, eine fast 24stündige Dauer, die ein Brief von Berlin nach Leipzig braucht, wo man, wenn solche Schnellzüge eingerichtet wären, wie sie jetzt zwischen Berlin und Leipzig einer- und dem Westen andererseits gehen, kaum vier Stunden zur Reise brauchen würde, das ist doch wahrlich nicht zeitgemäß!

In Preußen und andern Ländern gehört die Feststellung der Fahrpläne in Bezug auf Correspondenz und Reisende zu den wichtigsten Verhandlungen der obern Staatsbehörden; wir appelliren an die erprobte Einsicht auch unserer Behörden und an die Bevormundung unseres Handelsvorstandes, daß auch in Sachsen dem Handelsstande die gleiche Fürsorge zu Theil werden möge.

Neue Leipziger Krankencasse.

Einsender dieses hat vielleicht die bisherigen Artikel über diese Casse — deren doch noch recht viele werden mögen, da eine solche Casse viel, sehr viel zur Linderung des menschlichen Elends beitragen kann — nicht sämmtlich gelesen; so viel er aber wußte, hört man jetzt in dem Artikel des Dr. Heym zum ersten Male etwas über

eine Confirmation (Bestätigung) durch die Staatsregierung

und zwar nur als von einem möglichen Fall. Das erscheint dem Einsender dieses sehr merkwürdig. Ihm ist aus den Zeiten der Gründung einer Lehrer-Begräbniscasse sehr wohl erinnerlich, daß da, wo eine Casse verwaltet wird, eine solche Bestätigung durch die Obrigkeit nöthig ist, daß ohne eine solche Bestätigung eine solche Casseführung gar nicht erlaubt ist. Einsender begreift auch nicht, wie eine solche Casse ohne eine solche Genehmigung und beziehentlich Controle den geringsten Anspruch auf Vertrauen haben soll.

Nachfeier von dem vierhundertjährigen Jubiläum des sächsischen Prinzenraubes.

Um mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, wird das Chorpersonal des Stadttheaters die am 8. Juli im Saale der Centralhalle gegebenen Tableaux, den Hergang des Prinzenraubes darstellend, nächsten Sonntag noch einmal vorführen. Auch diesmal wird das Riede'sche Musikchor sich bei der Aufführung betheiligen; ein ganz besonderes Interesse dürfte dieselbe jedoch dadurch erhalten, daß Fräulein Lina Schäfer vom kurfürstlichen Hoftheater in Cassel — mit Recht während ihrer Wirksamkeit an unserer Bühne ein großer Liebling des Leipziger Publicums — die Veranstalter der Abendunterhaltung unterstützen will. Die Künstlerin wird auch jetzt noch in gutem Andenken stehen, und sicher werden Viele sich auf den Genuß einer künstlerischen Leistung von ihr freuen. △

Vom 7. bis 13. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 7. Juli.

Ein Knabe, 14 Tage alt, Wilhelm Friedrich Fuchs', Feuermanns der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlenstraße.

Ein unehel. Knabe, 10 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 8. Juli.

Eddy Kersten, 13 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Doctors der Rechte und Advocatus Tochter, in Neuschönefeld. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Carl Hunger, 29 Jahre alt, Handlungscommis, in der Hospitalstraße.

Johann Friedrich Christian August Rehahn, 68 Jahre alt, Bürger und vormal. Schenkwrth, in der Halle'schen Straße.

Montag den 9. Juli.

Georg Friedrich Hube, 59 Jahre alt, Bürger, Selbgießerobermeister und Hausbesitzer, im Raundörfchen.

Marie Dorothee Ahlemann, 65 Jahre alt, Todtengräbers Witwe, in der Dresdner Straße.

Carl Friedrich Burggraf, 57 Jahre alt, Victualienhändler, Versorger im Georgenhaufe.

Igfr. Friederike Wilhelmine Schulze, 60 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohnerin, in der Dresdner Straße.

Dienstag den 10. Juli.

Igfr. Anna Therese Volkwig, 28 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schirmsfabrikantens Tochter, in der Weststraße.

Rosamunde Wilhelmine Uhlich, 31 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Hainstraße.

Igfr. Charlotte Pauline Henriette Weidenhammer, 30 Jahre 4 Monate alt, Cigarrenarbeiterin, in den Thonbergstraßenhäusern.

Gustav Adolph Holäuser, 71 Jahre alt, Expedient und Aufwärter des Almosenamts, am Hospitalplatze.

Sophie Otto, 24 Jahre alt, Dienstmädchen aus Merseburg, in der Erdmannsstraße.

Marie Anna Hammer, 10 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.

Ein todtegeb. Knabe, Eduard Friedrich Reiß', Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsstraße.

Mittwoch den 11. Juli.

Georg Heinrich Alexander von Keller, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers, Doctors der Medicin, prakt. Arztes und Geburtshelfers hinterl. Sohn, in der Hainstraße.

Bruno Christian Oscar Plauel, 24 Jahre alt, Kürschnergesele, im Jacobshospitale.

Marie Louise Rosberg, 20 Wochen alt, Gasarbeiters Tochter, in der hohen Straße.

Ein unehel. Knabe, 19 Wochen alt, in der Katharinenstraße.

Donnerstag den 12. Juli.

Ludwig Thinger, 59 Jahre alt, königl. preuß. Commissionsrath in Berlin, am baierischen Plage. (Ist nach Berlin zur Beerdigung abgeführt worden.)

Johanne Sophie Antoinette Schauer, 47 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers u. Fleischhauermeisters Ehefrau, in der Friedrichsstraße.

Julius Ludwig Fischer, 51 Jahre alt, Bürger und Buchbindermeister, in der Querstraße.
 Ida Anna Freiberg, 1 1/4 Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Neumarkt.
 Ein Mädchen, 5 Tage alt, Martin Pohley's, Bürgers und Castellans Tochter, in der Katharinenstraße.
 Freitag den 13 Juli.

Friedrich Eduard Dhme, 17 1/2 Jahre alt, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesizers ältester Sohn, Schlosserlehrling, in der Gerberstraße.
 Johanne Friederike Marie Elisabeth Erdmann, 62 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Metallknopffabrikantens Witwe, am Floßplatz.
 Margarethe Martha Minna Leibhold, 5 Monate 3 Tage alt, Bürgers und Gastwirths Tochter, im Brühl.
 Heinrich Ludwig Bartling, 56 Jahre alt, Neubleur, im Jacobshospitale.
 Franziska Antonie Rosalie Fanny von Sobel, 43 Jahre alt, Copistens Ehefrau, in der Hospitalstraße.
 Marie Lehmann, 71 Jahre alt, Zimmergesellens Witwe, in der großen Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädchen, 4 Monate alt, in der Weststraße.

8 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhanse, 1 aus Neuschönfeld; zusammen 32.

Vom 7. bis 13. Juli sind geboren:
 15 Knaben, 13 Mädchen; 28 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

Am sechsten Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr M. Valentiner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hepl.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. M. Köhler.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hennig.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Naumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. König.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. Brückner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kriz.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.
 reformirte Kirche: Früh 7/9 Uhr Herr M. Günther.
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
 Vorm. 9 Uhr Hochamt, dann Predigt (Herr Kaplan Dreßner).
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre.
 deutschl. Gemeinde: Früh 10 Uhr Herr Pfarrer Biegler.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. König.

Montags Nicolai-Kirche Früh 7 U. Herr M. Gräfe.
 Dienstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Wendel, 1. Kor. 7.
 Mittwochs Nicolai-Kirche Früh 7 U. Herr D. Ahlfeld.
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Kunad, Pastor in Eutritzsch.
 Freitags Nicolai-Kirche Früh 7 U. Herr M. Holtzsch.

Wächner: Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, von Richter.
 Kommt herzu, laffet uns dem Herrn frohlocken, von Albrecht.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
 Hymne, von L. Spöhr.

Liste der Getrauten.

Vom 6. bis mit 12. Juli 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) G. F. Fiebiger, Bürger und Schneidermeister hier, mit Igfr. H. W. Grubel, Schneidermeisters und Hausbesizers in Beyerödorf Tochter.
- 2) J. E. H. Schmidt, Bürger und Schänkwirth hier, mit Frau M. S. Hofmann, Bürgers u. Schänkwirths Witwe.
- 3) E. A. Kunze, Schneidergeselle hier, mit Igfr. J. E. Riehl, Bürgers und Tuchmachers in Bitterfeld Tochter.
- 4) E. S. Dießmann, Einw. und Markthelfer hier, mit Igfr. A. H. Schubert, Bürgers und Webermeisters in Neßschau hinterl. Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. A. Ramsthal, Zeichner hier, mit Frau M. D. verw. Hauptvogel, geb. Held allhier.
- 2) G. E. Horn, Hausknecht hier, mit Igfr. J. E. H. Örig, Schänkwirths in Görtschlig hinterl. T.

c) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) B. A. Eberlein, Tanzlehrer und Einw. hier, mit Igfr. J. S. Reuth, Bürgers und Hausbesizers in Markt-ransädt Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 6. bis mit 12. Juli 1855.

a) Thomaskirche:

- 1) G. J. Erdmanns, Kaufmanns Sohn.
- 2) D. Mothes', Architektens Tochter.
- 3) E. W. Pohle's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 4) E. A. Beck's, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 5) R. L. Ludwigs, Bürgers Tochter.
- 6) G. W. Schneiders, Bürgers u. Gräßwaarenhändlers T.
- 7) J. A. Kuntzsch's, Rathsbieners Sohn.
- 8) E. A. Richters, Handarbeiters Tochter.
- 9) J. G. Lorenz', Stellmachersgesellens Tochter.
- 10) E. R. Käsmodels, Bürgers, Kramers und Conditors T.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. A. Markerts, Kaufmanns Sohn.
- 2) R. Gottschalds, Oberpostamts-Einnehmers Tochter.
- 3) E. W. Günthers, Aufwärters und Cassengehilfens in der Stiftungsbuchhalterei Sohn.
- 4) J. Lindners, Tischlergesellens Tochter.
- 5) J. F. Gampe's, Buchbinders Tochter.
- 6) E. S. Springers, Schneiders Sohn.
- 7) A. F. Grahl's, Notendruckers Tochter.
- 8) St. Toths, Kürschners Sohn.
- 9) E. Hefe's, Vereins-Packmeisters bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 10) J. A. Wendels, Buchhalters Sohn.
- 11) E. E. Pragers, Restaurateurs Tochter.
- 12-14) drei unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) F. A. Branzners, Lehrers und Organistens Tochter.

Leipziger Börse am 13. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	126 3/4	126 1/4	Anh.-Dess. Landesb.	134	133 1/2
Berlin-Anhalt	—	159 1/2	Braunschw. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	168	do. Lit. A. . . .	117 1/2	—
Cöln-Mindener	—	161 1/2	do. Lit. B. . . .	115 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
Loipzig-Dresdner . .	218	215	do. Lit. A. . . .	105 1/2	—
Löbau-Zittauer . . .	45	44 1/2	do. Lit. B. . . .	104 1/4	104 1/2
Magdeb.-Leipziger . .	—	313 1/2	Wiener Bank-Noten	82 7/8	82 1/2
Sächs.-Bayerische . .	78 1/2	78	Oesterr. 5 1/2 Metall.	64 1/2	64 1/2
Sächs.-Schlesische . .	100	99 1/4	„ 1854er Loose	83 1/2	83
Thüringische	112	111 1/4	1854er National-Anl.	69	68 1/2
			Preuss. Prämien-Anl.	118 1/4	—

Börse in Leipzig am 13. Juli 1855.

Course in 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	139 ³ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.13	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	100 ³ / ₄
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	101 ¹ / ₄	Holländ. Duc. à 3 ⁴ Agio pr. Ct.	5 ⁴	—	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 ⁴ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	5 ⁴	—	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	88 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 ⁴ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	105 ³ / ₄	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149 ¹ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	—	91
London pr. 1 ¹ / ₂ Sterl.	7 Tage dato	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	1 ³ / ₄	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	79 ³ / ₄	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	82 ³ / ₈	—	do. do. do.	4	100	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	81 ¹ / ₄	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 ¹ / ₂	108	—
Augustd'or à 5 ⁴ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Part.-Obligationen	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 ⁴ idem - do.	3 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	4 ¹ / ₂	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ⁴ nach ge-	3 Mt.	—	—	Staatspapiere & Action,					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ⁴	3	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.		—	—	<i>exclusive Zinsen</i>					Cr.-C.-Sch.) kleinere	3 ¹ / ₂	—
				v. 1830 v. 1000 u. 500 ⁴			86	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—
				kleinere			—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 ¹ / ₂	—	84 ¹ / ₂
				1847 v. 500			99	—	do. do. do.	5	—
				1852 v. 500			99 ⁷ / ₈	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
				v. 100			—	—	Leipziger Bank-Action, I. Emiss.	—	158
				1851 v. 500 u. 200			101 ³ / ₈	—	à 250 ⁴ pr. 100 ⁴	—	140
				K. S. Land- v. 1000 u. 500- rentenbriefe) kleinere			56	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	—
				Action d. chem. Sächs.-Bayr.			—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action	—	215
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à			—	78	à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	44 ¹ / ₂
				später 3 ⁴ à 100 ⁴			—	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	79
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-			—	99 ³ / ₄	Alberts- do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—
				Comp. à 100 ⁴			—	95	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action	—	159 ¹ / ₂
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ⁴			—	—	à 200 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—
				Obligat.) kleinere			—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	318 ¹ / ₂
									à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	111 ¹ / ₄
									Thüring. do. à 100 ⁴ pr. 100 ⁴	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3¹/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Leipziger Fruchtpreise vom 6. bis mit 12. Juli 1855.

Weizen, der Scheffel	7 ⁴ 12 ⁴ 5 ⁴ bis 7 ⁴ 15 ⁴ — 2
Korn, der Scheffel	5 = 20 = — bis 5 = 22 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 10 = — bis 3 = 15 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 12 = 5 bis 2 = 15 = —
Kartoffeln, der Scheffel	2 = — = — bis 2 = 20 = —
Rüben	8 = — = — bis — = — = —
Erbisen, der Scheffel	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Heu, der Centner	— ⁴ 20 ⁴ — 2 bis — ⁴ 25 ⁴ — 2
Stroh, das Schock	3 = 10 = — bis 4 = 15 = —
Butter, die Kanne	— = 10 = — bis — = 12 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	8 ⁴ 5 ⁴ — 2 bis 8 ⁴ 10 ⁴ — 2
Birkenholz, „	6 = 15 = — bis 6 = 20 = —
Eichenholz, „	5 = 5 = — bis 5 = 10 = —
Erlenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „	4 = 25 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 20 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — bis — = 25 = —

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Sonnabend den 14. Juli: **Humoristische Studien.** Schwank in 2 Acten von E. Lebrun. — **Ein Stündchen in der Schule.** Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich. Für heute ist der Anfang halb 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Nachm. 4¹/₂ U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.] über Rödterau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2³/₄ U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Götten, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmtt. 9¹/₄ U., mit Uebernachten in Götten; 4) Nachm. 2³/₄ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5¹/₂ U.; 6) Nachts 10¹/₄ U. Schnellzug, bei in

- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11¹/₂ Stunde in Sondershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7¹/₄ U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2¹/₂ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6¹/₂ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4¹/₂ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1¹/₂ Stunde Rast, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7¹/₄ U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Brmtt. 11 U. Güter- u. Personenz., wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2¹/₂ U. Personenz. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6¹/₂ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3¹/₂ Stunden Rast daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7¹/₄ U. Güter- und Personenzug, bis nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3¹/₂ U., jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4¹/₂ U. (zugleich mit nach Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6¹/₂ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Götten; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.**C. F. Rahutz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.**Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach** Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.**Optische Hülfsmittel** und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.**Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager** von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.**Patent-Markisen** in allen Größen, desgl. verbesserte Schnurhalter empfiehlt **J. C. Pirnisch**, Tapezierer, Schulgasse 12.**Sargmagazin** von **W. König**, Tischlermeister, Neukirchhof Nr. 8 B/301, empfiehlt alle Arten Särge zu den billigsten Preisen.**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Sellmann** im großen Reiter, Petersstr.

Nachdem von uns zu dem Vermögen

A.
des hiesigen Tischlermeisters **Johann Christian Heinrich**,B.
des Kaufmanns **Ferdinand Louis Henke**,C.
der hiesigen Pughändlerin **Wilhelmine Abigsch**
undD.
des vormaligen hiesigen **Fouriers Carl Heinrich Schubert** der **Concurs-Prozess** eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der genannten **Gemeinschuldner**, resp. bei Verlust der **Wiedereinsetzung** in den **vorigen Stand**, geladen,
den 5. November 1855Vormittags 11 Uhr auf hiesigem **Rathhause** in der **Richterstube** persönlich oder durch **Bevollmächtigte**, welche zu einem **Vergleiche** berechtigt und von **Ausländern** mit **gerichtlicher Vollmacht** versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den **bestellten Rechtsvertretern** die Güte zu pflegen und wo möglich einen **Vergleich** zu treffen, außerdem aber **innen 6 Tagen**, von dem **Termine** an gerechnet, ihre **Forderungen** mit **Beibringung** der **Beweise** und der **darauf Bezug** habenden **Original-Urkunden**, auch unter **Deduction** der **Priorität**, zu **liquidiren**, mit den **Vertretern**, von denen jeder **innen anderweitig 6 Tage** bei **Estrafe** des **Eingeständnisses** und der **Ueberführung** sich einzulassen und **darauf zu antworten**, auch die **produzirten Urkunden** bei **Estrafe** des **Anerkennnisses** zu **recognosciren** hat, so wie der **Priorität** halber unter sich von **6 zu 6 Tagen** **rechtlich** zu verfahren, mit der **Quadrupel** zu beschließen und
den 2. Januar 1856der **Introtulation** der **Acten**,**den 17. Januar 1856**aber der **Publication** eines **Präklusivbescheides** gewärtig zu sein.Diejenigen, welche in dem **erstgedachten Termine** nicht erscheinen oder nicht **gehörig liquidiren**, sollen für **ausgeschlossen**, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die **Annahme** oder **Zurückweisung** eines **Vergleichsvorschlags** nicht oder nicht **deutlich** sich erklären, für **einwilligend** gehalten werden.Die **Publication** des **Präklusiv-Bescheides** wird in dem **angesehten Termine** **Mittags 12 Uhr** in **contumaciam** der **Außenbleibenden** erfolgen und haben **auswärtige Liquidanten** wegen **Insinuation** künftiger **Ladungen** und **Zufertigungen** einen **Sachwalter** unter **unserer Gerichtsbarkeit** bei **5 Thlr. Strafe** zu stellen.

Leipzig, den 7. Juni 1855.

Das **Stadtgericht zu Leipzig**.

Stecher.

Ulrich.

Subhastation.Ausgeklagter **Schuld** halber soll das den **Geschwistern Winter** gemeinschaftlich zugehörige, unter **Nr. 73** des **Brandcatasters** gelegene und auf dem **Folium 84** des **Grund- und Hypothekenduchs** für **Volkmarisdorf** eingetragene **Hausgrundstück**, welches ohne **Berücksichtigung** der **darauf haftenden Abgaben** und **Lasten** **ortsgerichtlich** auf **1290 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf.** gewürdert worden ist, unter den bei **nothwendigen Subhastationen** vorgeschriebenen **gesetzlichen Bedingungen****den 20. Juli 1855**an hiesiger **Gerichtsstelle** **versteigert** werden, was unter **Verweisung** auf das in der **Reifel'schen Schenkung** allhier **aushängende Subhastationspatent** andurch **bekannt** gemacht wird.

Volkmarisdorf, den 5. Mai 1855.

Die **Gräflich Kleist'schen Gerichte** daselbst.

Dr. Osterloh.

Freiwillige Subhastation.Das von mir dahier im **Stadttheile Theka** unter **Nr. 233/48** des **Brandcatasters** **befessene Haus- und Gartengrundstück**, auf welchem die **Backgerechtigkeit** als **Realrecht** **haftet**, soll **nächst-künftigen****19. Juli d. J.**freiwillig von mir **versteigert** werden.Ich lade daher alle **Erstehungslustige** ein, am **Vormittage** **gedachten Tages** in meinem **vorbemerkten Grundstücke** zu **erscheinen** und ihre **Gebote** zu **eröffnen**, worauf **sodann Mittags 12 Uhr** der **Zuschlag** erfolgen wird.Die **Subhastationsbedingungen** liegen bei mir zur **Einsicht** aus.
Rötha, am 16. Juni 1855.

Wilhelm Haserkorn.

Auction.Am **16. Juli** **Vormittags 10 Uhr** sollen auf dem **Sosenthale** bei **Leipzig** eine **Partie** **großer und schöner Drangeriebäume**, **Granatbäume**, **Statuen** und **mehrere Pflanzen** und **Gewächse** wegen **Wohnungsveränderung** an den **Meistbietenden** **verkauft** werden.Kauflustige werden hiermit **eingeladen** von**Carl Bartmann**, **Besitzer** des **Sosenthales**.**Große Auction von Mahagoni-Blöcken.****Montag** **den 16. Juli d. J.** und wenn **nöthig** **folgende Tage** **Vormittag** von **9—12** und **Nachmittag** von **3—6** Uhr sollen am **Städtischen Lagerhofe** hier für **Rechnung** eines **auswärtigen Hauses** **circa 6000 K.-Fuß** **geblühtes, gestreiftes und schlichtes S. Domingo-Mahagoni-Holz** in **größeren und kleineren Blöcken** gegen **sofortige baare Zahlung** durch mich **versteigert** werden.Das **Holz** kann von **heute ab** **jederzeit** bei **Herrn Johann Carl Seebe** hier in **Augenschein** genommen werden.

Leipzig, am 6. Juli 1855.

Dr. **Heinrich Meißner**, **Notar**.**Obstverpachtung.**Die **diesjährige Obstnutzung** des **Rittergutes Zöbiger** an **Äpfeln**, **Pflaumen** und **Birnen** soll **Mittwoch** **den 18. Juli** **Nachmittags 3 Uhr** in dem **Gasthofe** zu **Zöbiger** an den **Meistbietenden** mit **Vorbehalt** der **Auswahl** unter den **Licitanten** **verpachtet** werden.**Der Katalog** der **Gewandhaus-Auction** wird am **18. Juli** **geschlossen**.**Badensche 35 fl.-Prämien-Scheine** verschiedener **Serien** (**39. Ziehung** am **31. Aug. c.** mit **Gewinnen** von **40,000 fl.** bis **42 fl.**) **verkauft** und **kauft coursmäßig**
Franz Jünger, **Nicolaistraße Nr. 47**.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**



Sonntag den 15. Juli 1855

zum einfachen Preis,
jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

„ „ Dresden „ 3 1/2 „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 17. Juli cr. mit Ausnahme der täglich 9 1/4 Uhr Morgens und 10 1/4 Uhr Abends von Leipzig, so wie der 4 Uhr Morgens und 1 1/4 Uhr Nachmittags von Dresden abgehenden Courier- und Schnellzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

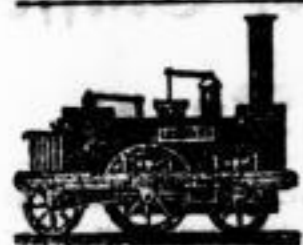
Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem königlichen Bahnamate in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 9. Juli 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



am Sonntag den 15. Juli 1855.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Fahrpreise:	12	9	6	4	III. Cl. nach	} für Hin- und Rückfahrt gültig.
	I. Cl.,	6	II. Cl.,	4	Borsdorf	
	20	13	8	8	Wurzen	

Leipzig, den 11. Juli 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Neben der bisher schon von der

Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia

gebotenen Gelegenheit zur Versicherung von Kindern und jungen Leuten sowohl auf in einem bestimmten Alter zahlbare Capitale, als auch auf Leibrenten während einer beliebigen Anzahl von Jahren, hat dieselbe gegenwärtig eine

Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse

eingerichtet, welche sich durch die bequemste Benutzbarkeit, höchste Solidität und Vortheilhaftigkeit auszeichnet. Die Versicherung in dieser Casse kann in zwei Classen geschehen. In der ersten Classe versicherte Kinder erhalten nach vollendetem 21. Lebensjahre das eingelegte Capital mit 3 1/2 % Zins auf Zins und überdies die Capitale und deren Zinsen und Zinseszinsen, welche während der Versicherungszeit verstorbenen Kindern angehörten. In der zweiten Classe versicherte Kinder können auf Antrag der berechtigten Personen ihr jedesmaliges Guthaben an der Bank jederzeit ausgezahlt erhalten; beim Tode solcher Kinder erhalten deren Erben das eingelegte Capital ohne Zinsen zurück; die überlebenden Versicherten erhalten (spätestens nach vollendetem 25. Lebensjahre) das für sie eingelegte Geld sammt 3 1/2 % Zins auf Zins, so wie die Zinsen und Zinseszinsen, welche auf inzwischen verstorbene Versicherte ausfallen. Nur in der ersten Classe ist ein jährlicher regelmäßiger Beitrag von 1 Thaler Bedingung; im Uebrigen sind die Beiträge durchaus freiwillig. Die Cassenanteile der Versicherten werden jährlich (ohne Nennung von Namen) bekannt gemacht. Näheres besagt der Prospect der Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse, welcher bei allen Agenten der Teutonia, so wie auf deren Bureau unentgeltlich zu haben ist. Auf portofreie Anfragen wird bereitwilligst Antwort ertheilt werden. Anmeldungen werden angenommen sowohl bei Herrn Franz Kind (Klostergasse Nr. 13), Agenten der Teutonia, so wie auf dem Bureau der Teutonia, Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gasthaus zum Rheinischen Hofe in Dresden.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sein neueingerichtetes Gasthaus, verbunden mit echt bairischer Bierstube, dem reisenden Publicum auf's Angelegentlichste.

Zimmer sind von 7 1/2 April bis 15 April in reicher Auswahl vorhanden.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wilhelm Angermann.

Dortmunder Bergbau- und Hüttengesellschaft in Dortmund.

Unter obiger Firma hat sich in Dortmund eine Actiengesellschaft gebildet, welche die Ausbeutung von bereits erworbenen Kohlen- und Eisenerzfeldern, so wie die weitere Verarbeitung des Eisens vermittelst eines Actien-Capitals von vorläufig einer Million Thaler bezweckt.

Die Herren **H. C. Plant** in Berlin und Leipzig,
J. H. Brink & Comp. in Elberfeld,
Gehr. Fischer in Barmen,
A. Schmedding & Söhne in Münster,
S. Abel sr. in Stettin,
Spir & Richter in Magdeburg,
Franz Hagen in Köln,

so wie deren Bevollmächtigte sind zur Entgegennahme von Actienzeichnungen bis zum 31. Juli wie der späteren Einzahlungen ermächtigt. Prospective und Statuten sind bei denselben gratis zu haben.
Dortmund, den 1. Juli 1855.

Das Comité.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 48. Lotterie, Ziehung
Montag den 23. Juli, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Compagnie-Scheine
von 25 Achtel-Loosen mit 20 Ngr. Einzahlung pr. Classe
sind fortwährend noch zu haben und ladet zur ferneren Betheiligung ergebenst ein
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

= Für nur 2 Ngr. =

Neuestes Lieder-Taschenbuch. Eine Auswahl der besten Volks-, Opern-, Gesellschafts-, Trink- und Liebes-Lieder in alphabetischer Ordnung. 21 Bogen stark. Eleg. cart. für nur 2 Ngr. zu haben bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

= Statt 1 Thlr. 5 Ngr. für nur 5 Ngr. =

Charigenia. Ein Kranz von Geburtstags-Gedichten. Gesammelt und herausgegeben von Dr. R. Dielb. 19 Octav-Bogen stark, broch. für nur 5 Ngr. zu haben bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

= Für nur 5 Ngr. =

zu haben bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Ein Glück für Kranke

ist das große Heilmittel der

balsamischen Kiefernadel-Schwizcur, verbunden mit der Kiefernadel-Salbe, welche allen Leidenden dringend zu empfehlen ist, indem durch dieselbe alle serösen Ablagerungen im Körper aufgesaugt und der Mensch wie von Neuem geboren sich gekräftigt und gestärkt fühlt.

Ueber den Gebrauch und Wirkung kann man sich durch die kleine Schrift vollständig unterrichten, welche für 3 Neugr. durch die Expedition dieses Blattes zu beziehen ist.
Weimar, im Mai 1855.

Der Bade-Inspector Köppler.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, dass wir mit heutigem Tage die bisher unter der Firma **J. F. Brandt und Herrmann Peter** bestandenen Geschäfte vereinigt haben und solche unter der Firma

Brandt & Peter

gemeinschaftlich fortführen werden.

Unser Geschäft befindet sich in dem bisher von Herrn Wilhelm Thümler innegehabten Gewölbe, Petersstrasse Nr. 6, und wird ausser Cigarren en gros & en détail, Lotteriecollections, Agenturen der Globe-Feuer- & Gresham-Lebens-Versicherung, auch verschiedene Commissionsartikel umfassen.

Indem wir das geehrte Publicum um gütiges Wohlwollen bitten, werden wir stets bemüht sein, durch reelle Bedienung uns dasselbe zu erhalten.
Leipzig, den 19. Juli 1855.

Hochachtungsvoll
Brandt & Peter.

Hierzu eine Beilage.

Bei Gelegenheit der 400jähr. Säcularfeier des Sächs. Prinzen-
raubes dürfte in Erinnerung zu bringen und zu empfehlen sein:
Der Prinzenraub. Ein geschichtl. Schauspiel
in 5 Acten von Joh. Mindwiz. Leipzig, bei
E. Kummer. 20 Ngr.
welches durch alle Buchhandlungen zu erhalten ist. Dasselbe
wurde in Zwickau bei dieser Gelegenheit mit vielem Beifall auf-
geführt.

In 8 Stunden.
Reinen Lehrcursen kann
täglich beigetreten werden.
Stadt Dresden Nr. 22. **G. Freiwirth.**

Gewickte Strümpfe in Seide, Wolle und Baumwolle werden
billig und dauerhaft ausgebessert, und ist das Nähere zu erfahren
bei **Mad. Müller, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen.**

Ausgezeichnetes Waschwasser, als Schönheitsmittel, ohne
Nachtheil für die Gesundheit bei Unreinigkeit der Haut, besonders
auch bei **Sommersprossen** zu gebrauchen, empfiehlt à Fl. 7 1/2 Ngr.
F. L. Müller, kl. Burggasse 6, 1. Et., an der Zeiger Straße.

Haarfärbetinctur à Fl. 5-8 Ngr., mit welcher man in sehr
kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare beliebig **braun**
und **schwarz** färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife aus-
waschen kann, ohne daß sie wieder abfärbt, empfiehlt unter Garantie
des sofortigen Erfolges **F. L. Müller,**
kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, an der Zeiger Straße.

Leipziger Tageblatt.

Samstag

(Beilage zu Nr. 195.)

14. Juli 1855.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
(1/2 Flasche 1 Thlr.) Lilionese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)
von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vortheilhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Nöthe auf der Nase, so wie es einen gelben und brannen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. **Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann, Petersstraße Nr. 15.**
Erfinder **Rothe & Comp. in Berlin.**

Holzvergoldung, galvanische Metallvergoldung und Versilberung.

Alle Arten Vergoldung auf Messing, Tombak, Zink, Eisen, als: Kronleuchter, Candelabres, Lüstres, jede Art Schmuck, alle Arten Goldrahmen und Eisenguss, wird dauerhaft und billig vergoldet, so wie auch in allen Farben bronziert bei
Hainstraße im Stern. F. Prächtel.

Das wahrhaft echte Kölnische Wasser



von **Johann Maria Farina**,
gegenüber dem Jülichs-Platze,
Hof-Lieferant I. I. Majestäten Friedrich Wilhelm IV.,
König von Preussen, Victoria, Königin von England etc.,
gekront mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 (von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren),
ist das Dutzend in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 18 Ngr.,
sechs Flacons in 1 Original-Kiste „ „ „ 2. 9 „
ein einzelnes Flacon „ „ „ — 12 1/2 „
zu haben bei **G. B. Heisinger**,
Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

Kaufmännisches Insectenpulver in großen Gläsern à 5 \mathcal{R} ,
in kleinen dergl. à 2 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Lentnersches Hühneraugenpflaster
zu haben in

der **Salomonis-Apotheke.**

der **Adler-Apotheke.**

Aromatische Zahnpulver nach Pelletier das Stück 6 \mathcal{R}
erhält in Commission
die Hofapotheke zum weissen Adler.

Vorzügliches Rückenwasser à Fl. 5 \mathcal{R} u. 1 \mathcal{R} empfiehlt
F. L. Müller, kl. Burggasse 6, 1. Et., an der Zeitzer Straße.

**Fliegenleim,
Fliegenwasser,
Fliegenpapier, giftfreies,
Rückenspiritus** empfiehlt

Julius Kratze, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Für Studirende, Fabrikanten, Kaufleute.

Alkalimeter, Alkoholometer mit und ohne Nüchterspindel, **Büretten** u. d. bis zu meinem vollendeten Umzug in mein eigenes Haus um 8-20% billiger. Preiscourante gratis. Die Ansicht der Instrumente ist Jedermann freigestellt.
Meier. Diets, Universitätsstraße Nr. 8.

Um mit den noch vorhandenen Waaren in kurzer Zeit gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben unterm Kostenpreis. Es bestehen dieselben in Mantillen, Chemisettes, Aermeln, Kragen, Batisttuchern, franz. und engl. Spigen in weiß und schwarz, Jaconetstreifen u. c.
C. Barpalloni, Markt, Kaufhalle.

Alle Dandaput und Kinderhüte sollen spottbillig anverkauft werden kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Sommerrmäntel und Mantillen,
Morgen-, Reise-, Oberkörbe und Kleider, nach neuester Façon und billigsten Preisen, im Kleidermagazin für Damen von
C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Das Neusilberwaaren-Lager

von **Ferd. Lindner & Willer**
empfiehlt zu billigen und festen Preisen Tisch- und Dessertmesser, Auchenheber, Kaffee- und Theelöffel, so wie die gut construirten Luntensfeuerzeuge.

Von Spitzen-Mantillen,

dergl. Tücher sind eben wieder eine große Partie in schönen neuen Façons fertig geworden, und verkaufen wir selbige von 1 1/4 \mathcal{R} an bis zu den feinsten echt geklöppelten, so wie alle Arten Stickereien in neuen schönen Mustern, als: Röcke, Kleider, Kragen und Chemisettes mit Aermeln, Taschentücher, Streifen, Aermel, Einsätze, Hauben u. s. w.; ferner alle Arten Blonden, Tüll, Spigen, so wie alle Weißwaaren, als: Gardinen, Körper, glatt und gemusterten Mull, Batist, Jaconet, Piqué, Bettdecken, Schnurströcke u. s. w. zu den bekanntesten billigen Preisen.
J. S. Reichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Von den so beliebten

Sommer-Hüten u. Mützen

ist eine neue Sendung von Paris angekommen
bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Stickereien u. Weißwaaren,

als Chemisettes, Kragen, Aermel, Röcke u. c., Mull, Batist, Gardinen, Negligézeuge, Bettdecken u. c., so wie

Spitzen-Mantillen

neuester Façons empfiehlt in größter Auswahl
Gustav Kreutzer, sonst K. Heiko,
Grimma'sche Straße Nr. 2 am Raschmarkt.

Für Kinder empfiehlt Reifen und Stäbe, Moiré-, Gummi- u. Lederbügel, Bälle, Peltchen, Stöckchen, Schreibklästchen u. c.
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Chapeaux Canotier,

das Neueste von ganz leichten weichen Pariser Sommerhüten in allen Sorten und Farben empfing und empfiehlt
Anrin Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Solenhofener Fliesen,

welche sich durch Solidität und Sauberkeit auszeichnen, empfehle ich zu Pflaster in Kirchen, Vorplätzen, Küchen, Gartensalons, Malzsternen u. c. billigst.

Proben liegen auch bei Herrn **Eduard Goedel**, Petersstraße Nr. 48, zur gef. Ansicht.
Julius Schirmer, Steinhauermesser,
Eisenbahnstraße Nr. 6.

Bademützen, Schwämme, Schwammbeutel, Bürsten und Kämmen in großer Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager von Sommermänteln, Mantillen, Kleidern, Reise- und Baderöcken der neuesten Façons, sehr billig bei
Saubere hiesige Schneiderarbeit. **Carl Gelling.**



Pfropfen-Lager

in allen Gattungen.

Schützenstraße Nr. 15.

S. W. Stutzbach,

Leipzig.

Dieselbst können auch ovale Pfropfen schön gerundet und unpassende gegen passende umgetauscht werden.

Buchbinder- und Tapezierer-Weizenstärke pr. Pfd. 3 Ngr., im Gtnr. billiger, empfiehlt **F. W. Obermann,** Bosenstraße Nr. 1.

Ein Haus an der Promenade,

in gutem baulichen Zustande, ist für 8200 R mit sehr geringer Anzahlung zu verkaufen.

Adv. **Alexander Rind,** Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Eine Baustelle in Neuschönfeld,

schöner Eckplatz und ganz nahe an der Eisenbahn, ist zu verkaufen u. Näheres zu erfragen bei **S. W. Stutzbach** in Leipzig, Schützenstraße Nr. 15.

Ein Rittergut im Voigtlande bin ich unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen beauftragt.

Rechtsanwalt **Kleinschmidt,** Hainstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein Gut mit 13 Acker Areal und Steinbruch, 2 Stunden von Leipzig gelegen; auch wird ein Haus im Preise von 5—10,000 R darauf getauscht.

Müller in Leipzig, Holzgasse Nr. 4.

Zu verkaufen steht ein 6 $\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte mit Metallplatte und Oberspreize von starkem gefangr. Ton Ritterstraße 11, Hof 1 Tr.

Ein altes aufrechtstehendes Instrument, für Anfänger passend, und ein Bücherregal ist zu verkaufen Ritterstraße 11, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen sind neue Meubles: 1 Secretair, 1 Bureau, Comoden, Säulensche, Waschtische, Kinderstühlchen, Söhlis, neuer Anbau Nr. 30 D bei **Eiß.**

Wäsch-Chiffonniere, Secretair, Bureau, Commode, Divan, Stühle, Tische, Ausziehtisch, runde Tische, Goldrahmspiegel, 1 Schreibepult etc. sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

1 gutes hell pol. Bureau, 2 Divans, 1 Kirschb. Divan, 2 Gebett Federbetten, 1 einthür. Kleiderschrank, 2 runde Tische sind zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig 1 Ausziehtisch, 1 Wiege, 1 Küchenschrank, 1 mahag Fußbänkchen, 1 Spiegel, Reudnis, Grenzgasse 77.

Zu verkaufen sind zwei noch in gutem Stande befindliche Drehrollen. Näheres Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Ein noch wenig benutzter großer

Berliner Rachel-Ofen

ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Reitzeug nebst Schabrack, ein eiserner Ofen mit thönernem Etagenaufsatz, fast neu, und eine Kochmaschine Brühl Nr. 80, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen 2 ganz leichte 4stgige gebrauchte Jalousetwagen und mehrere Paar noch gute Kutschgeschirre
große Windmühlenstraße Nr. 47.

Zu verkaufen stehen eine Matzliege und ein junger Bock
Hospitalstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist billig ein großer Oleanderstock wegen Mangel an Platz Kochs Hof, Reichstraße 47, im Gewölbe bei **E. Täubert.**

Einem hochgeehrten Publicum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß auf der Meißner Chaussee, nahe der neuen Eisenbahn, täglich frische Kirschen von allen Sorten zu haben sind.

Der Obstler.

Natürliche Mineral-Wässer

sind wieder angekommen:

Fälauer, Saidschitzer Bitterwasser, Kissinger Bakocz, Marienbader Kreuzbrunn, Adelheidsquelle, Pyrmonter Stahlbrunn, Wildunger, Emser Kränchen- und Kesselbrunn,

so wie:

Schlesischer Obersalzbrunn,

die Kiste mit 36 Bout. für 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., 12 Bout. für 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

Friedrichshaller Bitterwasser,

die Kiste mit 50 Krügen für 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., 12 Krüge für 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.,

Selters, echt Nassauer,

12 große Krüge für 72 Ngr., 1 Krug 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

12 kleine " " 48 " 1 " 4 $\frac{1}{2}$ "

Ich empfehle diese Brunnen als frisch.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Creuznacher Mutterlaugen-Salz,

in Centnern und Pfunden billig, empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

* * * **Mecklenb. Wintersinken** mit kurzen Knochen pr. 8 7 $\frac{1}{2}$ R , von 4 bis 20 R schwer, **hoher fester Speck** pr. 8 8 $\frac{1}{2}$ R , **Winterkochfleisch** in Bauchstücken pr. 8 7 $\frac{1}{2}$ R , 8 $\frac{1}{2}$ R , **Winterkochfleisch**, roh und gekocht, empfiehlt so wie echt **Samb. Rauchfleisch**, roh und gekocht, empfiehlt

C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* * * **Emmenth. Schweizerkäse**, fett und großlöcherig, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. F. Kuntze Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Nr. 13. Katharinenstraße Nr. 13.

befindet sich der

Ein- und Verkauf

von gebrauchten Meubles aller Art, Betten, Wäsche, Uhren, Preciosen, Leihhauscheine u. A. m. werden die höchsten Preise bezahlt.

E. Sams, Meubleur.

Ein im innern Bezirke hiesiger Stadt gelegenes, guten Ertrag gewährendes Hausgrundstück im Werthe von 30—50,000 Thaler bin ich, jedoch ohne Unterhändler, zu kaufen beauftragt.

Adv. Carl Sommerlatte,

Petersstraße Nr. 1.

Ein netter Landtag bei Leipzig von 8 bis 12 Acker wird gegen ein Landgut von 60 Acker zu tauschen gesucht.

Adressen sub H. # 2. poste restante sco. Leipzig.

Altes Eisen

kauft fortwährend zu höchsten Preisen
die Eisenhandlung Ritterstraße Nr. 5.

Gesuch. Ein schon gebrauchter Secretair oder Bureau, gut gehalten, wird billig zu kaufen gesucht Kl. Fleischergasse 13, 3. Et.

1 Doppelpult, 6 Ladentafeln, Regale, 1 Geldcasse, einige Mobilien werden zu kaufen gesucht. Offerten wolle man bei Herrn Otto Klemm (Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 24) abgeben.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Matzliege
Ulrichgasse Nr. 44, 1 Treppe.

Heiraths-Gesuch.

Sollte ein Mann gefunden sein, zu heirathen, so wird ihm hierdurch eine Gelegenheit auf diesem, in großen Städten notwendigen Wege geboten. Der Freuden, Witte Dreißigerin, ist es gleich, welchem Stande dieser Mann angehört; nur wäre zu wünschen, daß derselbe nicht allzuviel älter als sie ist.

Adressen beliebe man unter der Chiffre S X 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2800 Thlr. werden auf Hypothek eines Landgrundstücks von 19 Aern Areal mit 568 Steuereinheiten zu erborgen gesucht.
Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Architekten,

die etwas Ausgezeichnetes in Gebäudeaufnahmen leisten, können Beschäftigung finden, und sind gebeten, sich mit Herrn Buchhändler S. Pöncke, welcher über alles Weitere Auskunft zu geben beauftragt ist, ins Vernehmen zu setzen.

Der Ritterschaftliche Albums-Verein
in Leipzig, Petersstraße Nr. 41.

In ein altrenommiertes, lebhaftes Droguerie-Geschäft in Frankfurt a. M. wird ein tüchtiger Commis gesucht. Den Vorzug erhalten Pharmaceuten, welche in einem dertartigen Geschäft bereits conditionirten, und sich über ihre Leistungen ausweisen können. Der Eintritt kann sofort erfolgen. — Die betreffenden Anmeldungen sind an das Commissions-Bureau der commercieell-gewerblich-statistischen Anstalt in Frankfurt a. M. zu richten.

Zum 1. August

werden für einen auswärtigen Gasthof ein Oberkellner, welcher 100 Thlr. Caution stellen kann, und ein Zimmermädchen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn Schulze in Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein starker kräftiger Mensch von 18—20 Jahren als **Sansknecht** Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Attesten versehener Kellnerbursche Petersstraße, goldner Hirsch.

Gesucht wird ein Laufbursche in
Gerhards Garten.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, im Bamberger Hof 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen, können sich melden Reichstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Für zwei renommierte **Büchergeschäfte** in größeren Städten werden zuverlässige **Directricen** unter sehr guten Bedingungen gesucht durch **Caroline Wagner**.

Gesucht wird zum 1. September eine gebildete Dame, welche das Hauswesen, die Kochkunst und alle weiblichen Arbeiten gründlich versteht, Kinder mit Liebe zu behandeln und zu erziehen weiß und eine angenehme Persönlichkeit besitzt, zur Leitung einer Haushaltung und als Gesellschafterin der Hausfrau unter sehr günstigen Bedingungen, welche dauernde Versorgung in Aussicht stellen.

Anmeldungen bittet man gelangen zu lassen an Herrn Dr. W. **Samm**, Leipzig im Kurprinz.

Gesucht wird zum 1. August ein gutes Dienstmädchen und nur solche, welche gute Empfehlungen und Zeugnisse haben, können sich melden Gerberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Gesucht wird eine tüchtige selbstständige Def. Wirthschafterin in gesetzten Jahren, im Kochen u. in Allem erfahren, d. C. S. W. Hamger.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen von 16—18 Jahren zur **Wartung** eines Kindes Thomasmühle, Hintergebäude parterre.

Das **conc Personal-Versorgungs-Geschäft** von **Julius Knöfel**, Johannissgasse Nr. 16, 3 Etage, überweist kostenfrei auserlesene, vorzüglich gut empfohlene und ansehnliche Person beiderl. Geschl; die Condition suchen.

Commissstelle-Gesuch.

Ein Commis in gesetzten Jahren (Materialist), dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen seiner Herren Principale zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement, gleichviel ob für Comptoir, Lager oder Detail. Gefällige Offerten bittet man unter **Chiffre A. H. Nr. 25** poste restante niederzulegen.

Gesuch. Ein **Dekonom**, welcher mit der Buchführung vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum sofortigen Antritt Beschäftigung auf einem Gute, in einer Mühle, Getreidegeschäft etc. Seine Offerten bittet man **Thomasmühle Nr. 1** beim Schneidermeister Herrn **Bähr** abzugeben.

Ein **ordentliches Mädchen**, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Kreuzstraße 1, 2 Tr. links**.

Eine Frau, nicht von hier, welche auch schon bei Kindern gedient hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Näheres **Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen**.

Gesuch. Eine Witwe vom Lande, die gedient hat, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** oder **Boigtin**, sei es in einem Gasthose oder Gute. Alles Nähere bei **C. S. W. Hamger**, Erdmannstr. 3 im Hintergebäude.

Ein **ansehnlich gebildetes junges Mädchen**, **flotte Verkäuferin**, die mehrere Jahre hintereinander in nicht unbedeutenden Bäckereien selbstständig den Verkauf besorgte, sucht bis 1. September dieses Jahres am **Plage** einen ähnlichen Posten, am liebsten in einem **Schnittgeschäft**. Die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Adressen bittet man **Postamt Nr. 5, 1 Treppe** niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit hier diente, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als **Jungemaagd** zum 1. August. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Querstraße Nr. 27 D, 2 Treppen links**.

Ein Mädchen sucht für häusl. Arbeit einen Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen **Erdmannstraße Nr. 4, 3 Tr. links**.

Ein **gewandtes Mädchen** sucht Stelle für Küche und alle Hausarbeit. Näheres **Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen**.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft diente und von derselben gut empfohlen wird, sucht zum 1. August einen Dienst für die Küche oder Hausarbeit. Näheres ertheilt **Madame Massias**, Petersstraße Nr. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe vorn heraus**.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht ein Unterkommen als **Gehülfin** der Hausfrau oder als **Erzieherin** der Kinder. Nähere Auskunft zu ertheilen wird **Madame Förtsch**, hohe Straße Nr. 26 B, die Güte haben.

Ein **gewandtes freunliches Stubenmädchen**, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft als solches war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. **Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe**.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als **Verkäuferin**, **Jungfer** oder sonst in der **Wirthschaft**. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage im Comptoir**.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut schneiden kann und sich allen häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, sucht zum 1. oder 15. August ein n Dienst. Zu erfragen **Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe im Hofe**.

Ein **solides Mädchen**, nicht von hier, wünscht für Küche und Hausarbeit einen Dienst oder auch als **Hausmädchen**. Adressen beliebe man unter den Buchstaben **F. D.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und Weisnähen, so wie in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht einen Dienst als **Stuben- oder Ladenmädchen**. — Näheres **Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links part. beim Hausmann**.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, das in der Küche wohl erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit zuverlässig unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August oder 1. September einen Dienst. Zu erfragen in der **Reichstraße Nr. 48 im Schuhmachladen**.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres **Goldbahngraben Nr. 8, 4 Treppen**.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als **Kindermädchen** sogleich oder zum ersten August. Zu erfragen **Salomonstraße Nr. 6, 2 Treppen**.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht einen Dienst als **Jungemaagd**. **Dresdner Straße Nr. 64 part.**

Zu **miethen** gesucht werden 2 **messfreie Stuben**, meublirt, ohne Bett, so wie **Kammer** und **Küche**, für ganz pünktliche Leute. Offerten beim **Agent Möbius**, Reichstr. 9, niederzulegen.

Zu der kommenden Michaelismesse wird ein geräumiges Local, parterre oder 1. Etage, gesucht, welches sich am Markt, Hainstraße, Grimma'sche Straße oder Petersstraße zu befinden hat. Die gef. Adressen sind in der Expedition d. Bl. innerhalb 8 Tagen unter No. 10 niederzulegen.

Gesucht wird jetzt oder zu Michaelis d. J. ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt im Preise von 60 R jährlich. Adressen bittet man Stadt Dresden bei Herrn Ernst Starke niederzulegen.

Gesucht wird von 2 Herren zum 1. August eine Stube nebst Schlafzimmer im Preise von 40—50 R in der innern Stadt oder in Reichels Garten.

Adressen bittet man unter den Buchstaben H. F. H in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Sargon-Logis gesucht pr. 1. oder 15. August, Stube mit Schlafcabinet, anständig meublirt, nicht über 2 Treppen, Aussicht frei und Hausschlüssel.

Offerten nebst Preisangabe in der Conditorei des Hrn. Bonorand, Katharinenstraße Nr. 4, niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung von 2—4 Zimmern nebst Zubehör für ein Paar ruhige Miether, jetzt bald oder Michaelis zu beziehen. Adressen nebst Preis werden Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage erbeten.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne ein kleines Familienlogis von 30—40 Thlr., sofort oder Michaelis zu beziehen. Adressen nimmt die Restauration von Gehrmann, Thomaskirchhof, an.

Von ein Paar jungen Leuten wird eine Stube nebst Schlafkammer bis 1. August zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Selig, Halle'sche Straße Nr. 8.

Eine Stube und Kammer ohne Meubles wird auf ein Paar Monate zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Weinstraße Brühl Nr. 47 abzugeben.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Verkaufsgewölbe mit Schreibstube ganz nahe am Markt ist zu vermieten und kann noch vor Michaelis bezogen werden. Das Nähere in der Conditorei in der Kaufhalle.

Vermiethung.

Ein Parterre-Logis, passend für Schlosser und Mechaniker oder sonstige derartige Geschäfte, ist zu vermieten, kann aber auch noch vor Michaelis bezogen werden. Zu erfahren Mittelstraße Nr. 3 A bei G. A. Neubert.

Ein großes Gewölbe mit geräumiger Nebenstube, Comptoir, Niederlage und Boden in der Petersstraße ist zu vermieten beauftragt
Adv. Dr. Söbner, Reichstraße Nr. 45, 2. Et.

Die aus 4 Stuben, div. Kammern, Küche u. bestehende zweite Etage des sub Nr. 3 in der Magazingasse gelegenen Hauses ist für jährlich 130 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch
Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Zu vermieten ist von Michaelis an die 3. Etage in Nr. 17 der Katharinenstraße, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind auf der langen Straße von Michaelis ab 3 kleine, aber freundliche Familienwohnungen für 34 R , 32 R und 20 R , diese jedoch bedingungsweise. Solide Abmiether erfahren Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten sind von jetzt an und Michaelis zu beziehen 2 mittlere Familienlogis 1 und 2 Treppen hoch in einem neugebauten Hause, mit 3 heizbaren Stuben und anderm Zubehör, Frankfurter Straße und Ecke vom Naundörfschen.

Im Nebengebäude von Nr. 15 der Lauchaer Straße ist an Leute ohne Kinder ein Logis zu vermieten durch
Dr. Hochmuth, Ritterstraße Nr. 34.

Eine kleine Familienwohnung ist zu Michaelis d. J. zu vermieten in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist zum 1. August oder später ein meublirtes Zimmer nebst Kammer Johannisgasse Nr. 17, 1. Etage.

Im Kurprinz ist ein vierständiger Pferde Stall nebst Wagenremise und sonstigem Zubehör zu vermieten.
Dr. Selbke, Hainstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich, gut ausmeublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles, Ecke der Grimm. u. Universitätsstr. 1, 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit 2 Betten; auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen, Petersstr. Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren Frankf. Straße Nr. 57, 2 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für zwei Herren
Böttchergäßchen Nr. 2, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubles an eine solide Person Moritzstr. Nr. 9, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort zwei fein meublirte Stuben nebst Schlafstuben Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine schöne Erkerstube mit Nebenstube in dritter Etage, ohne Meubel, ist zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 5/8, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Friedrichstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Katharinenstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren
alte Burg Nr. 8 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen für solide Herren sind zu vermieten
Thomasgäßchen Nr. 7, im Hofe 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen in Reichels Garten, Thesings Haus parterre.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 15. Juli früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei
W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Gelegenheit nach Eilenburg

Sonntag früh zum Schützenfest im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8.

Gelegenheit morgen früh 6 Uhr als den 15. Juli zum Schützenfeste und Bürgerausziehen nach Eilenburg und Abends wieder retour.

Das Aufsteigen früh in der Nicolaisstraße Nr. 6.
Lohnkutscher Werker aus Eilenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert.
Anfang 7 Uhr. Franz Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert; dabei empfehle ich warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere.
Dr. Thleme.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 15. Juli

Früh-Concert von F. Riede.

Anfang 5 1/2 Uhr.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 15. Juli

Concert von E. Puffholdt.

Central-Halle.

Morgen Sonntag den 15. Juli auf vielfaches Verlangen:
Wiederholung und Nachfeier des „sächsischen Prinzenraubes“ und zwar mit ver-
 größerter Bühne, unter Mitwirkung des Musikchors von Fr. Niede.

Fräulein Lina Schäfer vom Kurfürstl. Hoftheater zu Cassel, früher sehr beliebtes Mit-
 glied hiesiger Bühne, wird diese Feier durch **declamatorische Vorträge** verherrlichen.

PROGRAMM.

Erster Theil. Ouverture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. 1) Declamation der Fräulein
 Lina Schäfer. 2) Scene und Chor aus der Oper „Prinz Eugen“ von G. Schmidt. 3) Introduction und Chor aus „Loheng-
 rin“ von R. Wagner. 4) Kriegerchor und Kriegers Liebeslied aus der Oper „die Weiber von Weinsberg“
 von Conrad (auf vielseitiges Verlangen).

Zweiter Theil. 5) Declamation von Fräulein Lina Schäfer. 6) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
 7) Ella-Polka von Strauß jun.

Dritter Theil. 8) „Der sächsische Prinzenraub“, dargestellt in acht Tableaux nach berühmten Ge-
 mälden, Musik von Diethe. Erstes Bild: Kurfürst Friedrich der Sanftmüthige im Kreise seiner Familie. Zweites
 Bild: Ungestüme Forderung des Kunz v. Kauffungen. Drittes Bild: Des Kurfürsten Abschied von den Seinen. Viertes
 Bild: Der Prinzenraub. Fünftes Bild: Kampf und Errettung des Prinzen durch den Köhler Schmidt. Sechstes Bild:
 Des Prinzen glückliche Heimkehr. Siebentes Bild: Das Wiedersehen. Achtes Bild: Schluß-Tableaux. — 9) Finale
 des dritten Actes aus „Oberon“ von E. M. v. Weber. 10) Bruder Lustig-Salopp von Heinsdorf.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets zu 7 1/2 Ngr., gültig für den Saal, sind von heute an zu haben beim Portier der Centralhalle. Gallerie 5 Ngr.

Die Mitglieder des Chorporsonals.

Extrafahrt nach Rachern morgen Sonntag den 15. Juli,

verbunden mit Concert und Ball von 20 Mann Militairmusik unter Leitung des Herrn Musikdirectors Lippe. Für Hin- und
 Rückfahrt mit Musikbegleitung, so wie für Concert und Ball kostet das Billet 10 Ngr. Billets sind zu haben Neumarkt Nr. 13
 parterre. Bei ungünstiger Witterung wird die Fahrt zum nächsten Sonntag verschoben. Theilnehmer, welchen die Zeit zum nächsten
 Sonntag nicht erlaubt mitzufahren, bekommen ihr Geld zurück. Personen, welche nicht an dieser Fahrt theilnehmen, haben in
 Rachern 2 1/2 Ngr. Concert-Entrée und für Theilnahme am Ball extra zu zahlen.
 Abfahrt 2 Uhr. S. Kühne.

Theater in den drei Lilien zu Reudnitz. Heute Preciosa, Schauspiel mit Gesang und Chören in
 fünf Aufzügen. Anfang 8 Uhr. F. Sonnenschl.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.
Morgen Früh-Concert.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor v. M. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. M. Wend.

Odeon.

Morgen Sonntag und Montag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 E. Starcke.

Morgen Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
 Das Musikchor von J. S. Gauschild.

Zu einem laufenden
Sirsch-Schießen,
 welches Sonntag den 22. Juli Nachmittags 2 Uhr seinen
 Anfang nimmt, ladet freundlichst ein
 H. Arber in Göhren.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag
grosstes Extra-Concert
 von dem im vorigen Jahre mit so vielem Beifall aufgenommenen herzogl.
 Anhalt-Bernburgschen Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn
 Musikdirector Carl Delmann. Alles Nähere im morgenden Blatte.

Großes Kirschfest in Rachern
 nächsten Sonntag den 15. Juli,
 zu welchem freundlichst einladet
 Zimmermann, Kirschpachter.

Zweinaundorf.
 Sonntag den 15. Juli Kirschfest an dem Eingange des
 herrschaftlichen Gartens.
 Heinrich Voigt.

Grosstes Militair-Concert
 im Garten zu Eythra Sonntag den 15. Juli, gegeben vom
 Musikcorps des Herzogl. Altenburg. 2. Bataillons.
 In G a s c h w i g werden am genannten Tage einige Wagen zur
 Aufnahme von Passagieren nach Eythra Mittags 11 1/2 Uhr bereit
 stehen à Person 5 Ngr. hin und zurück.
 Von 8 Uhr an findet Ballmusik statt. Rittel.

Kleinzschocher.
 Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor.

Connewitz.
 Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 15. Juli Früh- u. Nachmittags-Concert, dann Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Entzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Morgen Sonntag Concert in Stötteritz,

wobei die warme Speisen, worunter Allerlei, vorzügliche neue Kartoffeln etc., Risch-, Stachelbeer-, Erdbeer-, Sprig- und mehrere Kaffeebrühen, ff. Baisisches von Kurz etc. etc., feinste Rhein- und Bordeauxweine, Selters- und Kohlensäure Wasser etc. etc. Schulze.

Morgen ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz freundlichst ein. Um 6 Uhr findet man warmen Käsekuchen, Speck- u. mehre Kaffeebrühen, so wie warmes Frühstück. Schulze.**Mariabrunnen.** Morgen Sonntag ladet zu einer angenehmen Frühpartie, zu frischem Käse- und Kartoffelkuchen, zu vorzüglichem Kaffee etc. ergebenst ein M. Kraft.**Rübners Salon**
in Neuschönfeld.

Morgen Sonntag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, guten Speisen, Getränken und Kuchen ergebenst ein S. Rübner.

Stötteritz
zur Weintraube.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Bahnhof Schkenditz.

Sonntag Kirchsfeft, Sternschießen, Sachhüpfen, Concert u. Ballmusik.

*** Grasdorf. ***

Morgen zur Tanzmusik lade ich hierdurch freundlichst ein. Ergebenst F. Kornagel.

Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeebrühen aufwarten werde. F. Tuschmann.

Böhlitz-Ehrenberg.

Morgen Sonntag den 15. Juli 1855 werde ich mit guten Speisen und ff. Getränken aufwarten und lade ergebenst ein. J. S. Große.

Einladung zum Kinderfeste Sonntag den 15. Juli. Für Knaben Vogelschießen, für Mädchen werden Spiele veranstaltet, Einlage 1 π , wobei ich für Kuchen und kalte und warme Speisen bestens sorgen werde. Wegel, früher Bürgergarten.**Grüne Schenke.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend außer der gewöhnlichen Speisekarte Rinder-Lopfbraten mit bairischen Leberklößen. Die Gose, so wie das bairische Bier sind zu empfehlen.

Wlenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Geraer Sommerbier, prima Qualität, desgl. Zerbster Bitterbier, täglich frisch, bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**Bierhalle.** Heute Abend Rinderbraten mit Klößen, dazu ein feines Löpfchen Lagerbier, wozu ergebenst eingeladen wird.**Heute früh** von 8 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Lange, Kohlenstraße, am bairischen Bahnhofe.**Heute Sonnabend** Abends von 6 Uhr an Speckkuchen, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade. C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.**Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckkuchen.** H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.**Speckkuchen morgen früh 10 Uhr in der goldenen Säge.****Plagwitz.**Morgen zu Risch-, Stachelbeer-, Suisler- und mehreren Sorten Kaffeebrühen, so wie zu warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein Düngefeld.
Morgen starkbesetzte Tanzmusik.**Ananaseislimonade** à Glas 1 $\frac{1}{2}$ π empfiehlt d. Conditorei im Gewandgäßchen.

Weißenfelsler Bieriederlage, Petersstraße, goldner Hirsch. Das schönste Lagerbier, ganz dem Baisischen gleich, aus der Brauerei des Herrn Dettler in Weißenfels, verkauft fortwährend in größern und kleinern Originalgebinden C. S. Waede.

Zerbster Bitterbier, ganz vorzüglichstes, tägl. frisch vom Fasse, do. do. in Flaschen abgelagert à Bout. zu 2 $\frac{1}{2}$ π u. 2 π 82, bairisches Bier aus der Königl. Brauerei empfiehlt Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**Goldner Hirsch.** Heute früh Speckkuchen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und ff. Lagerbier ergebenst ein F. W. Jobu, Brühl Nr. 6.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. C. Heinke, Tauchaer Straße Nr. 14b.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei J. C. Reinhardt, Reichstraße Nr. 1.

Heute früh Speckfischen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckfischen. W. Köpfer.

Ein spanisches Rohr mit krummem Eisenbeingriff ist am 11. ds. Monats auf dem Wege nach Sonnenwiz verloren worden. Man bittet, solches gegen angemessene Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 4/13 im Gewölbe.

Ein kurzer Stubenschlüssel wurde gestern Nachmittag auf dem Augustusplatz von einem Dienstmädchen verloren. Gegen Belohnung von 5 \mathcal{R} abzugeben beim Kaufm. Engelbrecht, Zeig. Straße 7.

Entflogen ist ein Canarienvogel Reichstraße Nr. 16, 2. Et. Der Ueberbringer desselben erhält eine angemessene Belohnung.

Bitte um Deine Adresse u. s. w., wo möglich heute.

S.

Erst die linke und dann die rechte Hand 28.

Ich wünschte Sie noch einmal zu sprechen.

F. K.

Dem Fräulein Auguste W... gratuliert zu ihrem 17. Wiegen-
feste von ganzem Herzen

E. F. S. N.

Der lieben Marie bei S. gratuliert zum heutigen Ge-
burtstage

S. mit der langen Cigarrenspitze.

Albert N..b, Dein Geburtstag ist ja heut'!

Das ist mir eine große Freud'

Da schaffst Du doch viel Flüssigkeiten an,

Damit man sich einmal beneheln kann.

Das is das is —

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Rahnfahrt am Klostergarten von Th. Kotsch in Carlruhe.

Quelle im Walde von F. A. Wolff in Dresden.

Termo pubblica in Pompeji von Jacobsen in Schwerin.

Das Campo santo eines alten Klosters im Winter von demselben.

Eine Küche von H. Werner in Berlin.

Eine Bäuerin vom Jahrmartel heimkehrend von E. Kalten-
moser in München.

Allen meinen wahren Freunden und Bekannten ein herzlich
Lebewohl bei meinem Scheiden von Leipzig nach Breslau.

C. A. Sübner nebst Frau und Familie.

Die am heutigen Tage Nachmittags 6 Uhr erfolgte glückliche
Entbindung seiner Frau, Minna geb. Paschert, von einem
gesunden Knaben beehrt sich nur hierdurch Verwandten und Freun-
den anzudeuten

Leipzig, den 12. Juli 1855.

Louis Winkler.

Die am 17. Juni in Solconda, Staat Illinois, Nordamerika,
vollzogene eheliche Verbindung unsers Bruders und Sohnes,
Eduard Föhring

mit

Fräulein Auguste Seinge aus Leipzig,

zeigt Verwandten und Bekannten hiermit an

die

Familie Föhring in Güntherh.

Todesanzeige.

Heute Morgen 1/2 Uhr endete unser guter Vater und Vater,
Christoph Friedrich Weise, Köpfermeister alhier, plötzlich
und unerwartet in einem Alter von 56 Jahren sein thatenreiches
Leben. Diesen für mich und meine Kinder so schmerzlichen Ver-
lust zeigen wir seinen Freunden und Bekannten hiermit an und
bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 13. Juli 1855.

Therese Weise nebst Kindern.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir zu bemerken, daß
das von meinem verstorbenen Ehemann betriebene Geschäft seinen
ungestörten Fortgang hat und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen
auf mich zu übertragen.

Leipzig, den 13. Juli 1855.

Therese Weise.

Heute in der Morgenstunde starb sanft und schmerzlos meine
innigst geliebte Frau, Pauline Philippine geb. Freygang,
nach einer 21jährigen glücklichen Ehe im 44. Jahre ihres Lebens.
Hart und schwer geprüft war das Ende ihrer Tage, aber nichts
vermochte ihre treue Liebe und unermüdete Sorgfalt für mich
und alle die Ihrigen zu erschüttern.

Diese traurige Nachricht widmet Verwandten und Freunden mit
der Bitte um stilles Beileid

F. S. Beyer,

zugleich im Namen seiner Kinder und
übrigen Hinterlassenen.

Leipzig, den 13. Juli 1855.

Nach langen schweren Leiden ist verwichene Nacht unsere geliebte
theure Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Christiane Dorothee verw. Köpfer,

im 78. Jahre zur ewigen Ruhe eingegangen, was wir Ver-
wandten und Freunden, deren Theilnahme uns versichert hastend,
nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 13. Juli 1855.

Die Hinterlassenen.

Nach kurzen Leiden entschlief sanft Donnerstag den 12. Juli,
Abends 9 Uhr, unser guter Vater und Vater, Heinrich Jacob
Krause, im 32. Lebensjahre.

Leipzig, den 13. Juli 1855.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Morgen Sonntag kein Tannenbaum.

Der große geoplastische oder Relief-Erdglobus

heute und morgen zum letzten Male in der alten Waage am Markte von 9 Uhr an.

Entrée 5 Ngr. Dugend-Billets 1 Thlr.

P. P.

Der regnerische Morgen am 12. dieses, als am Tage, wo mein Benefiz angesetzt war, bestimmte
mich, Letzteres zu verlegen. Wenn nun bei der Abends plötzlich eintretenden günstigen Witterung
Manche getäuscht worden sind, da die Zeit eine andere Anzeige der Abänderung als durch rothe Zettel
nicht verstattete, so finde ich mich bewogen, deshalb ergebenst um Nachsicht zu bitten und hiermit anzu-
zeigen, daß die Vorstellung von „Aline, oder Leipzig in einem anderen Welttheile“ Montag den
16. ds. Mts. stattfinden wird. Hochachtungsvoll

Leipzig, den 13. Juli.

Heinrich von Othegraven.

Leipziger Krankencasse.

Generalversammlung Sonnabend den 21. Juli Abends 7 Uhr — Hôtel de Prusse.

Vorzeigung des Versicherungsscheines ist zum Eintritt nöthig.

Die Mitglieder der Sager'schen Krankencasse werden für Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr zum
Quartal in die Berger'sche Restauration, Dresdner Straße Nr. 10, eingeladen vom
Vorstand.

Anstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprin (Rospplatz Nr. 9).

Angemeldete Fremde.

- Apell, Kfm. aus Erfurt, Palmbaum.
 Alpi, Ger.-Dir. a. Frankf. a/M., St. Breslau.
 Alt, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
 Amlung, Frau a. Weimar, Stadt Dresden.
 v. Auenstein, Rent. a. Posen, Schw. Kreuz.
 Busche, Kfm. a. Tilsit.
 Bauer, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Boord, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Blühgen, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Köln.
 Bach, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Berlin.
 Barth, Beamter a. Apolda, Stadt Breslau.
 Bauer, Agent a. Grimmschau, goldner Hahn.
 Blumstrand, Prof. a. London, St. Dresden.
 v. Brauchisch, Frau a. Scharfste, und
 Barweis, Frau Obef. a. Werdendorf, St. Rom.
 Böfel, Assistent a. Sangerhausen, Schw. Kreuz.
 Bacurk, Frau a. Warschau, und
 Benndorf, Kfm. a. Greiz, Stadt Hamburg.
 Braun, Kfm. a. Hof, halber Mond.
 Böhm, Frau a. Düben, Tiger.
 v. Brockhoff, Rent. a. Riga,
 Bauer, Fr. a. Frankf. a/M., und
 Besser, Lehrer a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Blömer, Kfm. a. Gravelly, Hotel de Pologne.
 Brandt, Maschinenmstr. a. Erfurt, und
 Blum, Insp. a. Paris, großer Blumenberg.
 Chandeers, Fr. a. Edinburg, Hotel de Prusse.
 Charles, Regoc. a. Neß, und
 Comstock, D. a. St. Louis, Stadt Breslau.
 Clar, Kfm. a. Dortmund, Stadt Berlin.
 Clementson, Kfm. a. Gothenburg, Palmbaum.
 Dammann, Fabr. a. Quedlinburg, St. Hamb.
 v. Dewig, Rent. a. Stettin, und
 Dellewie, Frau a. London, Hotel de Baviere.
 Deahna, Kfm. a. Radesheim, Stadt Wien.
 Dancs, Fabrikdir. a. Prag, Stadt Rom.
 Dabb, Prof. a. London, Stadt Dresden.
 Dör, Kfm. a. Gorfün, und
 Demuth, Fabr. a. Reichenberg, Schw. Kreuz.
 Dohna, Graf, Hofkammerrath a. Berlin, großer
 Blumenberg.
 Dangel, Frau a. Trebes, Rauchwaarenhalle.
 Grasm, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Pologne.
 Ehrenbaum, Frau a. Berlin, Hotel de Russie.
 Edmagnus, Kfm. a. Gothenburg, S. de Bav.
 de Fivalter, und
 v. Fontanals, Part. a. Barcelona, St. Dresd.
 Feikell, Theaterdir. a. Altenburg, goldner Hahn.
 Finkler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Flor, Frau a. Buchholz, grüner Baum.
 Fischer, Fabrikdir. a. Prag, Stadt Rom.
 Filz, Def. a. Drafenstadt, schwarzes Kreuz.
 Fock, Fr. a. Edinburg, Hotel de Prusse.
 v. Frankenberg, Rgbes. a. Breslau, und
 Frensch, Lehrer a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Grifsch, D. a. Odellig, und
 Genke, Kfm. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
 Goldschmidt, Kfm. a. Eschwege, St. Hamburg.
 Gamin-Rasfotowsky, Obef. a. Sjusnarowa, S.
 de Baviere.
 Geeres, Part. a. Rügen, Hotel de Russie.
 Glas, Kfm. a. Reichenbach, und
 Groß, Kfm. a. Danzig, Stadt London.
 Gretschno, Rent. a. Jassy, Stadt Rom.
 Großküch, Forstbeamter a. Straßburg, Schw. Kreuz.
 Hamburg, Kfm. a. Frankf. a/M.,
 Hundrich, Part. a. Burg, und
 Hofsch, Kfm. a. New-York, S. de Baviere.
 Hacht, Maschinist a. Hohenstein, St. Breslau.
 Holz Müller, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
 v. Hydreich, Wittmstr. a. Berlin, St. London.
 Haus, Fr. a. Düben, Quersraße 1.
 v. Hartmann-Knoch, Rgbes. a. Breslau, und
 Haal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 v. Heffer, Frau Staatsrathin a. Riga, Stadt
 Dresden.
 Holze, Def. a. Sulzberg, und
 Harnisch, Gastw. a. Coburg, Schw. Kreuz.
 Hildmann, Insp. a. Rietendorf, Schw. Kreuz.
 Heine, Frau aus Kettwig, Hotel de Pologne.
 Höpfer, und
 Hergt, Kauf. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Härtel, Reisender a. Meerane, St. Nürnberg.
 Holt, Landw. a. Gorfens, Palmbaum.
 Hauptmann, Kfm. a. Amsterdam, und
 Herz, D., Adv. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Hausnecht, Fr. a. Tonnesberg, und
 Hirner, Fabr. a. Duttlingen, Rauchwaarenh.
 Juttosy, Pfarrer a. Dypellu, St. Frankfurt.
 Jänke, Kfm. a. Elberfeld gr. Blumenberg.
 Jünger, Rent. a. Petersburg, Stadt Hamburg.
 Kühnemann, Techniker a. Cahla, Stadt Niefa.
 Knoll, und
 Körner, Kauf. a. Auerbach, Stadt Hamburg.
 Klipsch, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
 Kaiser, Kfm. a. Graß, Hotel de Prusse.
 Kaporinski, Schulinsp. a. Bromberg, und
 Kron, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.
 Koch, Kfm. a. Gothenburg, und
 Koim, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Kiel, Gendarm a. Werau, Bamberger Hof.
 Krehe, Fr. a. Dettingen, Rauchwaarenhalle.
 Koch, Fr. a. Zittau, Stadt Breslau.
 Köhler, Stud. a. Halle, Stadt Wien.
 Kummelmann, Kfm. a. Chemnitz, St. London.
 Karaped, Fabr. a. Reichenberg, Schw. Kreuz.
 Koch, Schachtmstr. a. Merseburg, w. Schwan.
 Kern, Kfm. a. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Leo, Kfm. a. Rippingen, Stadt Wien.
 v. Linsingen, Kammerh. a. Hannover, Hotel de
 Baviere.
 Laumer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Breslau.
 Lewisohn, Kfm. a. Hamburg, und
 Lopezinski, Künstler a. Wolowka, Schw. Kreuz.
 Lang, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
 Lehner, Schuhmachermstr. a. Tonnesberg, Rchw.
 Lewinger, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Lucas, Obersteuercontrol. a. Dresden, bl. Ros.
 Leitner, Zimmermstr. a. Rojan, und
 Löb, Töpfermstr. a. Ginfedel, Rauchwaarenh.
 Langhans, Holz. a. Pilsen, Stadt Niefa.
 Magnus, Frau, und
 Margulies, Frau a. Warschau, St. Hamburg.
 Meßner, Def. a. Hannover, und
 Mettel, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
 Mendel, Buchdruckereibes. aus Dresden, Stadt
 Frankfurt.
 Marcus, Kfm. a. Proby, Tiger.
 v. Müller, Rent. a. Dresden, gr. Blumenberg.
 Mittelmeier, Def. a. Thumseureuth, Rchw.
 Müller, Def. a. Seidenberg, und
 Nathes, Fr. a. Radwig, Rauchwaarenhalle.
 Morgenroth, Kfm. a. Erfurt, und
 v. Meuring, Obersteu. a. Merseburg, Stadt
 Gotha.
 Marquardt, Kfm. a. Berlin, und
 Meyer, Kfm. a. Segnitz, Hotel de Russie.
 Meißner, Musikus a. Gradow, Stadt Breslau.
 Merzer, Stud. a. Halle, Stadt Wien.
 Meyer, Förster a. Berchtesgaden, br. Ros.
 Müller, Kfm. a. Zwickau, goldner Hahn.
 Michael, Schmiedmstr. a. Sulzberg,
 Meierheim, Kfm. a. Chemnitz, und
 Müller, Kfm. a. Lübeck, schwarzes Kreuz.
 Regel, Registrator a. Dresden, St. Breslau.
 Reuburger, Kfm. a. Budau, Kaiser v. Destr.
 Rebel, Fr., Schausp. a. Marienborn, S. de Bav.
 Netto, Bergbeamter a. Schneeberg, St. Rom.
 Neice, Kfm. a. Bielefeld, Palmbaum.
 Niemeyer, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Ostermeyer, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Oppenheim, Kfm. a. Altona, gr. Blumenberg.
 Obsthälter, Frau a. Weimar, Stadt Dresden.
 Oppenheimer, Frau a. Hamburg, Petersstr. 14.
 Petermann, Agent a. Bremen, St. Breslau.
 Präfer, Holz. a. Klosterlausniz, br. Ros.
 Projesco, Rent. a. Jassy, Stadt Rom.
 Paul, Künstler a. Wolowka, Schw. Kreuz.
 v. Pielottky, Rent. aus Posen, Schw. Kreuz.
 Planck, Müller a. Neustadt a/D.,
 Pimpl, Fleischermstr., und
 Popp, Def. a. Rojan, und
 Prell, Fr. a. Radwig, Rauchwaarenhalle.
 Riemenschneider, Kfm. a. Hamburg, S. de Pol.
 Röderer, Privatm. a. Herrnhut, Palmbaum.
 Reifert, Rent. a. Magdeburg, blaues Ros.
 Rößler, Maurermstr. a. Radwig, Rauchwaarenh.
 Richter, Gastw. a. Dschah, Stadt Gotha.
 Röhrig, Kfm. a. Oberlin, halber Mond.
 Rodolonski, Kfm. a. Odessa, und
 Roth, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 v. Rabenau, Telegraphen-Insps. a. Bottenbach,
 Stadt Berlin.
 Raunwolf, Def. a. Dettingen, Schw. Kreuz.
 Redlich, D., Superint. a. Rochlitz, St. Dresd.
 Stolle, D. a. Wegeleben,
 Schmidt v. Leda, gen. v. Hattenstein, Justizrath
 a. Flensburg, und
 Schmidt, Fr. a. Tilsit, Hotel de Baviere.
 Steichert, Fr. a. Oberscheinbach, und
 Stachler, Schneidermstr. a. Frickingen, St. Dresd.
 Scheper, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
 Schap, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Wien,
 Schmidt, Frau Baupinsp., und
 Schmidt, Fr. a. Weisenfeld, und
 Schmidt, M., Pastor a. Wiederitzsch, St. Berlin.
 Schellenberg, Bäckermstr. a. Treben, br. Ros.
 Stelli, Part. a. London, und
 Stiehardt, Kfm. a. Reichenbach, St. London.
 Schlyter, Prof. a. London, Stadt Dresden.
 Schwender, Kfm. a. Oberkaufen, w. Schwan.
 Stöcker, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
 Schönsfelder, Obef.,
 Schönsfelder, Beamter,
 Schönsfelder, Def., und
 Schönsfelder, Frau a. Krotkau, Schw. Kreuz.
 v. Stourdja, Rent. a. Jassy, Hotel de Pologne.
 Spiegel, Kfm. a. Berlin, und
 Studenmund, Kfm. a. Stettin, St. Nürnberg.
 Schonger, Fabr. a. Cassel, und
 Seyffert, Ingen. a. Schladen, Palmbaum.
 Schüller, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Spickenther, Fr. a. Tennesberg,
 Schmücker, Maurermstr. a. Böhentracht, und
 Schneider, Fr. a. Leipa, Rauchwaarenhalle.
 Schmidt, Obergensdarm a. Greiz, Hamb. Hof.
 Seibert, Obef. a. Kleinschwamm, Rauchwh.
 Schüge, Fabr. a. Reichenberg,
 Starke, Apoth. a. Luxemburg, und
 Schindler, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Teß, Frau a. Drafenstadt, Schw. Kreuz.
 Trautmann, Def. a. Radelwitz, halber Mond.
 Trandorff, Land. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Thormann, Regimentsarzt a. Kopenhagen, Hotel
 de Prusse.
 Louche, Obef. a. Niederliebich, Rauchwaarenh.
 v. Trotha, Rgbes. a. Schl.-Kienau,
 Trost, Weinh. a. Hamburg, und
 Tsch, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Trautwein, Fabr. a. Wechelde, Stadt Rom.
 Valentin, Kfm. a. Warschau, St. Nürnberg.
 Wunderlich, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Wernicke, Kfm. a. Merseburg, goldner Hirsch.
 Willay, Fabr. a. Böhentracht, und
 Willay, Fr. a. Tennesberg, Rauchwaarenhalle.
 Waltjen, Kfm. a. Bremen, und
 Wogler, Privatm. a. Flensburg, S. de Bav.
 Wachenspeil, Müller a. Unterrunbach, Stadt
 Breslau.
 v. Wibleben, Frau Rgbes. a. Ritzsch, Stadt
 Dresden.
 Wallerstein, Hauptcollekteur a. Dresden, und
 de Wahe, Part. a. Rügen, schwarzes Kreuz.
 Vog, Reg.-Rath a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Zahn, Fr. a. Radwig, Rauchwaarenhalle.
 v. Zegall, Obef. a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Zschau, Zimmermstr. a. Wargen, St. Gotha.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 13. Juli Abds. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtage nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sanyel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. F. W. Klotz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.